

# 16. Gemeinderatssitzung

## 5. 12. 13; Gemeindeamt; 19:00

### 1. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Entschuldigt: Grossenberger, Jonas-Pum  
Anwesend: 23 GemeinderätInnen

### 2. Genehmigung des letzten Protokolls

Abstimmung: 23 dafür - 0 dagegen - 0 Enthaltungen, angenommen

### 3. Berichte des Bürgermeisters

- a) GR Almesberger wird neuer Klubsprecher der SPÖ.
- b) Budgettransparenz: Da die Budgets der Gemeinden im Netz veröffentlicht werden müssen gibt es dafür auch eine Plattform die alles vorbereitet hat ([www.offenerhaushalt.at](http://www.offenerhaushalt.at)). Die Gemeinden müssen nur mehr die Freigabe erteilen. BM Cech kündigt diese Freigabe an.
- c) Radl-Grundnetz: BM Cech berichtet von der Vorstellung des Radl Grundnetz Projektes des Landes NÖ. Im Anschluss an den Wiener Haupttradweg nach Westen sollen auch in Gablitz, Purkersdorf und den anderen Nachbargemeinden die Radwege für den Alltagsverkehr ausgebaut werden. Das Grobkonzept dafür kommt von Kuratorium für Verkehrssicherheit, die Detailplanungen wollen die Gemeinden nächstes Jahr in Auftrag geben.
- d) Vermietungskonzept Wirtschaftshof: Nach Auszug der Fa. Vaust steht der Wirtschaftshof schon mehrere Monate leer. Da niemand so große Flächen braucht, schlägt die Gebäudeverwalterin eine Teilung der Fläche in mehrere kleinere Büros vor. Die wären dann leichter zu vermieten.
- e) Kinderkonzert: Das Konzert von Caroline Vasicek war gut besucht
- f) Vereinsfreundlichste Gemeinde: Stolz berichtet BM Cech, dass die Gemeinde ausgezeichnet worden wäre. Es ist zwar nicht ganz klar, nach welchen Kriterien da ausgewählt wird aber auffallend war, dass von anderen Gemeinden vorwiegend Vereinsfunktionäre den Preis entgegen genommen haben, die Gemeinde Gablitz jedoch nur durch (ÖVP) PolitikerInnen vertreten war.
- g) Gablitzer Advent: So viele Stände wie noch nie.
- h) Abfallwirtschafts- und Kanalbenutzungsgebühr: BM Cech berichtet, dass 2014 keine Indexanpassung notwendig ist.

### 4. Bericht des Prüfungsausschusses

GR Andreas Forche hat einige Rechnungsvorgänge geprüft.

- a) Kassaprüfung: Keine Beanstandungen
- b) Spielplatzausgleichsabgabe: Die öffentlichen Spielplätze entsprechen den gesetzlichen Anforderungen. Die Vorschreibung nicht-öffentlicher Spielplätze wurde bei Petrovic, Alpenland und Hagl Bauten durchgeführt, lediglich auf die beiden Vyborny Bauten wurde vergessen. Der Schaden für die Gemeinde beträgt dadurch 33.000 €. Es soll jetzt das Land gefragt werden,

ob diese Abgabe auch nach Ende des Verfahrens eingehoben werden kann.

- c) Gefahrenzonenplan: Dieser wurde bereits vor längerer Zeit von der NÖ LR erstellt und in Gablitz aufgelegt. Der Prüfungsausschuss regt an, im Amtsblatt darüber zu informieren und eine Informationsveranstaltung dazu durchzuführen.

## **5. Stellungnahmen zum Bericht des Prüfungsausschusses**

Da keine Kritik geäußert wurde, kann die Stellungnahme des Amtes entfallen. BM Cech kündigt an, den Spielplatz in der Ferdinand Ebner Gasse beleuchten zu wollen und beim Land wegen der rückwirkenden Einhebung der Abgabe nachfragen zu lassen.

## **6. Berichte aus den Schulverbänden**

GGR Dundler sitzt in allen Schulverbänden von Schulen die Gablitzer Kinder besuchen. Wir zahlen als Kopfquote an die Mittelschulgemeinde Purkersdorf 2.581,13 €, für die Volksschulgemeinde Purkersdorf 1.682,82 € und an die Sonderschulgemeinde 8.248,48 €. Für den Musikschulverband zahlen wir für 40 geförderte Stunden 45.300 €. Der strebt derzeit das Öffentlichkeitsrecht an.

Abstimmung: 23 - 0 - 0, angenommen

## **7. Rahmenvereinbarung Straßeninstandsetzung 2014 - 2016**

Die Posten einer fiktiven Straße wurden ausgeschrieben und 5 Firmen haben sich daran beteiligt. Bestbieter war dabei wieder Pittel & Brausewetter die auch in den nächsten Jahren die Reparaturarbeiten ausführen werden. Insgesamt wurden mit der Ausschreibung um 3,22 % bessere Preise als bisher erzielt.

Abstimmung: 23 - 0 - 0, angenommen

## **8. Benützungsentgelt für Plakatiersystem**

Die Tarife für die neuen Plakatständer werden in Anlehnung an die Preise in Purkersdorf festgelegt. Gablitzer Vereine und Organisationen zahlen 39,60 € für 18 Plakate und 2 Wochen (bisher 54,25), Gablitzer Gewerbetreibende 96 € und Gemeindefremde 192 €. Außerdem gibt es Sondertarife, wenn nur 9 Plakate affiziert werden sollen bzw. für DauermieterInnen (12 Wochen).

Mit den neuen Plakatständern fallen die vielen hässlichen „wilden“ Plakate weg. Wir freuen uns, dass GGR Dundler den Vorschlag der GRÜNEN aufgegriffen und umgesetzt hat. Bei der Preisgestaltung wurde jedoch dann offenbar, dass Gablitzer Vereine für ihre Veranstaltungen in Purkersdorf extrem hohe Preise zahlen müssen (bzw. in Zukunft auch vice versa). Das trifft insbesondere KulturveranstalterInnen wie das 82er Haus oder die Bühne. GGR DI Lamers (GRÜNE) ersuchte daher BM Cech mit BM Schlögl zu reden und für die Kulturveranstaltungen im Nachbarort den gleichen Preis wie für die Gewerbetreibenden einzuführen.

Abstimmung: 23 - 0 - 0, angenommen

## 9. Subventionen 2014

Auch heuer gehen sich wieder Subventionen für die Gablitzer Vereine in unveränderter Höhe aus.

Jiu Jitsu Goshindo Gablitz	€ 1.756,08 + 1HM (€ 493,92)
SV Gablitz	€ 16.723,93 (inkl. 1 HM € 583,23)
Tennisverein	€ 5.904,-- inkl. Pacht der Außenplätze
Pfadfindergruppe Gablitz	€ 1.100,--
Elternverein Gablitz 2 x Festhallenmiete +	€ 518,-- für Projekt „gegen sexuellen Missbrauch“
Gablitzer Turnverein (GTV)	€ 2.621,54
Schachklub Gablitz (Turniere)	€ 400,--
Gymnastikklub Gablitz (GKG)	€ 1.300,--
New Stage Company	€ 880,--
Gablitzer Kulturkreis	€ 6.000,--
Gablitzer Musikverein	€ 3.664,-- + 1HM (€ 493,92)
Singgemeinschaft	€ 700,--
Theatergruppe Peter Pilat	€ 370,--
Wienerwald Toifl'n	€ 250,--
Josef Karner Bücherei	€ 440,--
Amateurfilmclub	€ 300,--
Die Wienerwaldkinder	€ 250,--
Behindertenverband	€ 250,--
Evangelisches Pfarramt (Stühle)	€ 490,--

GR Fritzi Weiss beantragte eine Einzelabstimmung der Subventionen, was aber von der Mehrheit abgelehnt wurde.

Zusatzantrag auf Einzelabstimmung: 3 (GRÜNE, Michalek) – 20 – 0, abgelehnt

Abstimmung: 22 - 0 – 1 (Weiss), angenommen

## 10. Subvention Kameradschaftsbund für SOS Kinderdorf

Der Kameradschaftsbund will einem SOS Kinderdorf spenden – das aber mit Geld der Gemeinde. Das ist schon prinzipiell seltsam, da man vortrefflich mit dem Geld anderer Leute spenden kann. Der Vorschlag der GRÜNEN Liste Gablitz, dem SOS Kinderdorf direkt zu spenden, das aber auch gleich mit einem höheren Betrag als den angesuchten 300 € wurde von ÖVP und SPÖ abgelehnt.

Im Konkreten verstößt diese Subvention auch noch gegen die bestehenden Subventionsrichtlinien der Gemeinde Gablitz selbst. In diesen Richtlinien ist festgelegt, dass Subventionen ausschließlich an Jugend- und Kulturaktivitäten im Ort gewährt werden dürfen (für Wirtschaftsförderungen gibt es eine eigene Richtlinie). Das trifft selbstverständlich für diese Subvention auch nicht zu.

Im Zuge der Diskussion bezeichnete GRin Fritzi Weiss den Kameradschaftsbund als „Altnaziverein“, einer Einschätzung die in ähnlicher Form auch Ex-Minister Darabos, die Akademie für Wissenschaften, die Sozialistische Jugend teilen oder in Wikipedia zu finden ist. Interessanterweise zeigte sich jedoch die SPÖ (bzw. Teile davon) besonders empört, immerhin jene Partei der der Innenminister angehörte, der dem Ka-

meradschaftsbund einst ein Aufmarschverbot erteilte. Aber scheinbar haben die Erben dieser ehemals großen Partei keinerlei politisches Bewusstsein, nicht einmal bei ihrer Abgrenzung gegen den rechten Rand.

Die GRÜNE Liste Gablitz lehnt daher diesen Antrag ab, fand aber bemerkenswerter Weise auch andere GemeinderätInnen, die dieser Subvention kritisch gegenüber stehen.

Abstimmung: 16 – 3 (GRÜNE, Rieger (ÖVP)) – 4 (Michalek (SPÖ), Spona, Reiss, Schreiner Robert (ÖVP)), angenommen

### **11. Subvention FF Gablitz 2014**

Die Feuerwehr bekommt jedes Jahr einen Betrag zur freien Verfügung um kleine Ausrüstungsgegenstände zahlen zu können und nicht für jede dieser Kleinigkeiten um eine gesonderte Subvention anzusuchen. Sie bekommen dafür wie in den Vorjahren 9.100 €.

Abstimmung: 23 - 0 - 0, angenommen

### **12. Voranschlag 2014**

GGR I. Schreiner stellt das Budget 2014 vor. Der Voranschlag 2014 umfasst im ordentlichen Haushalt € 7.597.800 und im außerordentlichen Haushalt € 716.300. Die Ertragsanteile des Bundes belaufen sich auf € 3.373.328. Davon zieht uns aber das Land gleich wieder einen Batzen von € 1.609.850,-- für NÖKAS, Jugendwohlfahrtsumlage, Sozialhilfeumlage und Berufsschülerhaltungsbeiträge ab.

Die größten Defizitposten sind Kindergärten und Kleinkinderbetreuung mit € 365.300, der Hort mit € 116.600, das Schwimmbad mit € 107.000, die Mehrzweckhalle mit € 47.800 und die Vermietungen mit € 70.900. Leichte Überschüsse erwirtschaftet die Gemeinde bei Abwasserbeseitigung mit € 202.700 und bei der Abfallwirtschaft mit € 8.100. Neben den Pflichtausgaben (Personal etc.) sind einige zusätzliche Investitionen vorgesehen. Neben einigen Anschaffungen im Rahmen des Üblichen gibt es 4 Projekte im außerordentlichen Haushalt: Die Sanierung des Kindergartens in der Lefnaergasse, eine neue Straße, öffentliche Beleuchtung und zusätzliche Kanalan schlüsse.

Da alle Fragen im Finanzausschuss zufriedenstellend beantwortet werden konnten und derzeit keine Investitionen geplant sind, die die GRÜNEN ablehnen, erklärt GGR DI Lamers, dass er diesmal der ÖVP einen Vertrauensvorschuss gibt und dem Voranschlag zustimmen wird.

Abstimmung: 22 - 0 – 1 (Weiss), angenommen

### **13. Pachtansuchen Dr. Fahmi, Mozartgasse**

Wird zur weiteren rechtlichen Klärung abgesetzt.

### **14. Kaufansuchen Zanetta, Schöffelgasse**

Die Familie Zanetta ersucht ein an ihr Grundstück angrenzenden Teil der Schöffelgasse kaufen zu dürfen, um dort eine Garage zu errichten. Das war einmal die Zufahrt zur Hochramalm und niemand kann vorhersagen, was die Stadt Wien mit dem Grundstück in Zukunft vorhat. Daher wird dieser Verkauf abgelehnt.

Abstimmung: 23 - 0 - 0, angenommen

### **15. Kaufvertrag Wernisch, Hochbuchstraße**

Aufgrund einer Neuvermessung stellte sich heraus, dass der Zaun und die alten Bäume des Grundstücks auf Gemeindegrund stehen. Um die Grundstücksgrenze an den Naturverlauf anzupassen und die Bäume zu belassen, ersucht die Familie Wernisch die insgesamt 27 m<sup>2</sup> ankaufen zu können. Da dieser Grundstreifen nicht anderweitig benötigt wird, wird er um 200 €/m<sup>2</sup> verkauft.

Abstimmung: 23 - 0 - 0, angenommen

### **16. Bestandsvertrag SV Gablitz**

In den meisten anderen Gemeinden, gehört der Sportplatz der Gemeinde und die Sportvereine dürfen ihn nutzen. Damit übernimmt aber auch die Gemeinde die Kosten der Erhaltung. Da der SV Gablitz schon so alt ist, wurde diese gängige Praxis bisher nicht umgesetzt und der Verein hat diese Kosten als Subvention erhalten. Jetzt soll mit einem Bestandsvertrag diese Situation bereinigt werden und der Platz damit zum öffentlichen Interesse werden (und allenfalls irgendwann auch anderen Vereinen zugänglich sein).

Der Verein kann damit aber auch die Situation des Lagerplatzes hinter dem Sportplatz eigenständig und klarer regeln als bisher. Da der Vertrag in öffentlichem Interesse jederzeit gekündigt werden kann, bleibt auch ein mögliches Sportzentrum aller Vereine auf diesem Gelände weiterhin möglich.

Abstimmung: 23 - 0 - 0, angenommen

### **17. Straßenbenennung „Walter-Neumayer-Gasse“**

An der Hauersteigstraße wird das Grundstück vor der Kirchengasse parzelliert und bekommt eine neue Straße quer durch. BM Cech schlägt vor, diese nach dem langjährigen Vizebürgermeister zu benennen.

Einerseits widerspricht die Benennung den Prinzipien der thematischen Namensnennung von Siedlungen, andererseits hat Fritzi Weiss (GRÜNE) eine Auswertung der Straßennamen vorgenommen. Lediglich 2 % der Gablitzer Straßen sind nach Frauen benannt. Fritzi Weiss hat daher einige prominente Frauen recherchiert, die auch mit Gablitz Bezug haben und der thematischen Vorgabe entsprechen. Zur weiteren Diskussion darüber beantragte sie eine Absetzung des Tagesordnungspunktes und eine weitere Diskussion darüber in einem Ausschuss.

Abstimmung der Rückstellung des Antrags: 2 (GRÜNE) – 20 – 1 (Cech), abgelehnt

GGR DI Lamers nahm die Diskussion wieder auf und beantragte die Straße (wie die meisten Straßen am Hauersteig) nach einer Schriftstellerin zu benennen. Er schlug daher vor diese Straße nach Marie von Ebner-Eschenbach zu benennen.

Gegenantrag: 2 - 21 - 0, abgelehnt  
Abstimmung: 21 – 2 -0, angenommen

### **18. Verordnung über die Vorauszahlung von Aufschließungsabgaben**

Die GRÜNE Liste Gablitz hat in der letzten Sitzung des Finanzausschusses darauf hingewiesen, dass die NÖ Bauordnung ermöglicht Aufschließungsabgaben sofort bei Bau der Straße einzuheben und nicht erst bei Bebauung. Immerhin fallen der Gemeinde ja auch die Kosten von über 300.000 € bereits beim Bau an (die durch die Aufschließungsabgabe von max. 64.000 € sowieso nicht gedeckt werden). Dieser Meinung hat sich auch der Rest der Fraktionen angeschlossen und daher die Verordnung entworfen.

Abstimmung: 23 - 0 - 0, angenommen

### **19. Änderung der Nebengebührenverordnung der Marktgemeinde Gablitz**

Anlässlich der Nachfolgeregelung für den Leiter der Kläranlage wurde offensichtlich, dass diese Tätigkeit nicht nur viel technisches Wissen voraussetzt, sondern auch ein umfassendes Engagement für die mit dem Betrieb der Anlage verbundenen Notwendigkeiten (Bereitschaftsdienst, vorausschauendes Bestellwesen, Gesundheitsschutz, etc.). Daher wird in der Nebengebührenverordnung eine Klärwärterzulage eingeführt.

Abstimmung: 23 - 0 - 0, angenommen

### **20. Anregung einer Verordnung der BH Wien-Umgebung zum Plakatiersystem**

Wenn das neue Plakatiersystem in Gablitz funktionieren soll, dann sind nicht nur Tarife für die neuen Flächen notwendig sondern auch ein Verbot des wilden Plakatierens. Bestehende Schaukästen und Informationstafeln sollen davon jedoch ausgenommen werden. Das muss jedoch die BH Wien Umgebung erlassen, Gablitz kann dazu einen Vorschlag unterbreiten.

Abstimmung: 23 - 0 - 0, angenommen

### **21. Mobilitätszentrale NÖ-Mitte, Beitritt**

Nach erfolgreichem Abschluss des 3-jährigen Pilotprojekts startete mit September 2013 der Regelbetrieb der Mobilitätszentrale NÖ-Mitte, die weiterhin beim Regionalmanagement NÖ angesiedelt ist. Alle Gemeinden in NÖ-Mitte haben die Möglichkeit dieses Service zu nutzen. Diese agiert u. a. als Schnittstelle zu Landes- und Bundesförderungen im Bereich Mobilität. Einzige Voraussetzung, um in den Genuss der Serviceleistungen durch die Mobilitätszentrale zu kommen, ist die Bestimmung einer Ansprechperson in der Gemeinde. Wir sind ganz groß im Benennen von Zuständigkeiten – weniger gut sind wir in Gablitz tatsächlich umweltfreundliche Mobilität anzubieten. Also wird Ing. Marcus Richter benannt, der sehr gut die Perspektive des Autofahrers dort einbringen kann.

Abstimmung: 23 - 0 - 0, angenommen

## **22. Neujahrskonzert 2014 - Kindertarif**

Die Kartenpreise und Kategorien bleiben dieses Jahr unverändert aber es werden zusätzlich Kinderkarten eingeführt. Diese sollen € 7,-- kosten.

Abstimmung: 23 - 0 - 0, angenommen

Ende der öffentlichen Sitzung um 21:30 Uhr